

# Endlich wieder die Ruhe selbst

- Entspannung am Tag für einen guten Schlaf in der Nacht
- Einzigartiger Wirkkomplex mit 7 Heilpflanzen
- Mit Cimicifuga, speziell auch in den Wechseljahren
- Keine Tagesmüdigkeit

## CALMVALERA

Hilft dem Körper selbst zur Ruhe.



### Passende Vitalstoffe für die Zusatzempfehlung

#### Magnesium Hevert Organic 7

- Einzigartiger Komplex mit 7 organischen Magnesium-Verbindungen
- Fördert Stressregulation und Schlafgesundheit



#### Vitamin B Complete Hevert All-in-One

- Hochdosiert mit allen 8 B-Vitaminen + 4 bioaktive Vitaminoide
- Für mehr Energie und starke Nerven



70  
JAHRE  
HEVERT

Hergestellt in  
Deutschland

Apotheken-  
exklusiv



Hevert-Präparate für Ihren Eigenbedarf:  
Jetzt zum Vorteilspreis bestellen

**HEVERT**  
ARZNEIMITTEL

**Calmvalera Hevert Tabletten Zusammensetzung:** 1 Tablette enthält: Cimicifuga D3 20 mg, Cocculus D4 20 mg, Cypripedium pubescens D4 10 mg, Ignatia D6 40 mg, Lilium tigrinum D6 20 mg, Passiflora incarnata D3 40 mg, Platinum metallicum D8 20 mg, Valeriana D2 20 mg, Zincum valerianicum D3 20 mg. Sonstige Bestandteile: Lactose, Magnesiumstearat, Maisstärke. **Anwendungsgebiete:** Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimitteln ab. Dazu gehören: Nervös bedingte Unruhezustände und Schlafstörungen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Frauenschuhgewächse und Platinverbindungen. **Nebenwirkungen:** Es können Überempfindlichkeitsreaktionen, z.B. Hautreaktionen, und Magen-Darm-Beschwerden, z.B. Übelkeit, auftreten. Zul.-Nr. 77957.00.00.

Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG · In der Weiherwiese 1 · 55569 Nussbaum · [www.calmvalera.de](http://www.calmvalera.de) · [info@hevert.de](mailto:info@hevert.de)

ZWEITBEHANDLUNG  
NACH NEUN ODER  
ZEHN TAGEN NÖTIG

## Professionell handeln

TEXT: STEFANIE FASTNACHT

**Kopfläuse--** Sie verbreiten sich durch direkten Haar-zu-Haar-Kontakt. Da die Parasiten die menschliche Kopfhaut nicht freiwillig verlassen und weder springen noch fliegen können, ist enger Körperkontakt die Voraussetzung für eine Übertragung.

Ein wichtiger Aspekt bei der Beratung im Handverkauf ist die psychologische Begleitung Betroffener. Das Thema ist oft schambehaftet, da sich der Mythos, Läusebefall korreliert mit mangelnder Körperhygiene, hartnäckig hält. Einfühlsame und aufklärende Beratung sind deshalb sehr wichtig. Nur wenn Eltern und Betroffene die Stigmatisierung ablegen, können sie konsequent handeln und die Weiterverbreitung stoppen.

#### Diagnostik

Juckreiz auf der Kopfhaut ist ein Leitsymptom bei Läusebefall, tritt jedoch nicht immer sofort auf. Wird Kopflausbefall im Umfeld bekannt, sollten typische Befallstellen, zum Beispiel im Nacken, an den Schläfen und hinter den Ohren proaktiv kontrolliert werden. Kratzen gilt es wegen der Gefahr bakterieller Superinfektionen zu vermeiden. Verlässlich diagnostizieren lassen sich Läuse durch systematisches Auskämmen der feuchten Haare. Auf diese wird großzügig eine Pflegespülung aufgetragen, die das Kämmen erleichtert und die Läuse unbeweglich macht. Anschließend kämmt man das gesamte Haar Strähne für Strähne mit einem Nissenkamm bis zur Kopfhaut durch. Den Kamm nach jedem Strich auf hellem Küchenpapier ausstreichen, um Läuse oder Larven sichtbar zu machen.

#### Therapie

Für das Ausmerzen der Parasiten stehen verschiedene Wirkstoffe zur Verfügung, deren korrekte Anwendung maßgeblich zum Therapieerfolg beiträgt. Silikonöle (Dimeticone) entfalten physikalische Wirkungen. Sie besitzen eine so niedrige Oberflächenspannung, dass sie in die Atemöffnungen der Läuse und Nissen eindringen, diese blockieren und so zum raschen Ersticken führen. Aufgrund fehlender Resistenzrisiken gelten sie heute

oft als Mittel der Wahl. Auch Neem-Samen-Extrakte nutzen unter anderem physikalische Wirkmechanismen. Synthetische Pyrethroide (Permethrin) oder pflanzliche Pyrethrum-Extrakte wiederum wirken neurotoxisch. Sie stören die Reizleitung im Nervensystem der Insekten. Wegen der Gefahr einer Resistenzbildung ist bei der Abgabe dieser Präparate auf eine besonders stringente Anwendung hinzuweisen.

#### Zweitbehandlung

Die Ansteckungsgefahr erlischt erst, wenn keine beweglichen, unbehandelten Läuse mehr auf dem Kopf vorhanden sind. Ein häufiger Grund für Therapieversagen sind Anwendungsfehler wie zu kurze Einwirkzeit oder eine zu geringe Produktmenge der Pediculozide. Da keines der Präparate eine 100-prozentige nissenabtötende Wirkung garantiert, empfiehlt das Robert Koch-Institut regelmäßige Kontrollen und zwingend eine zweite Behandlung nach neun oder zehn Tagen. In dieser Zeit schlüpfen alle Larven aus den verbliebenen Eiern. Da sie noch nicht geschlechtsreif sind, können sie keine neuen Eier ablegen. ★



Fotos: Sinhyu, Getty Images; Ysach, Getty Images/Stockphoto